

**Von evidenzbasierten Leitlinien zur praktischen
Umsetzung:**

Tabakentwöhnung im Setting Bundesland (Steiermark)

Dr.ⁱⁿ med. Kathryn Hoffmann, 9410811

Universitätslehrgang Public Health



Medizinische Universität Graz



zur Erlangung des akademischen Grades

Master of Public Health

Betreuer: Dipl.-Psych. Peter Lindinger

Zweitbegutachter: Primar Dr. med. Alfred Lichtenschopf

Graz, Mai 2010

Zusammenfassung

Hintergrund: Tabakkonsum und die damit verbundenen Gesundheitsgefahren gehören zu den größten vermeidbaren Todesursachen weltweit. Tabakentwöhnung ist daher ein wichtiges Angebot in der Prävention und Therapie vieler Krankheiten sowohl auf körperlicher als auch auf psychischer Ebene. Zur Förderung der Implementierung und der Inanspruchnahme dieser Angebote bedarf es eines evidenzbasierten, strukturierten Ansatzes, in dem auf Basis internationaler Empfehlungen die verfügbaren Ressourcen ermittelt und Strategien zum Erreichen der Ziele gefunden, umgesetzt und evaluiert werden. Empfehlungen sind mittlerweile ausreichend vorhanden, Daten und Beschreibungen aus dem Umsetzungsprozess in diesem Bereich für Österreich bislang nicht. Aus diesem Grund sollen anhand der in der Steiermark von 2006 bis 2010 umgesetzten Tabakpräventionsstrategie, deren Herzstück evidenzbasierte Tabakentwöhnungsangebote für Erwachsene auf Bevölkerungsebene sind, die Fragestellungen beantwortet werden, ob es möglich ist, leitlinienkonforme Tabakentwöhnungsstrukturen für Erwachsene in einem Bundesland aufzubauen und wie die evidenzbasierten Angebote von den Raucherinnen und Rauchern im Bundesland Steiermark angenommen werden.

Methodik: Die Methodik beruht auf einer systematischen Literaturrecherche. Darüber hinaus wurden die Inhalte und Daten der vorliegenden Jahresberichte der Tabakpräventionsstrategie Steiermark und der Tabakentwöhnungsangebote der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse im Rahmen der Tabakpräventionsstrategie Steiermark analysiert.

Ergebnisse: Es zeigte sich eindeutig, dass es für die Umsetzung unerlässlich ist, einen klaren politischen Willen und eine stabile und finanzierte Umsetzung über mehrere Jahre als Voraussetzung zu haben. Die Umsetzungsverantwortlichen müssen sehr gut qualifiziert sein und mit komplexen Strukturen umgehen können. Es zeigte sich auch deutlich, dass Raucherinnen und Raucher evidenzbasierte Angebote in großer Zahl in Anspruch nehmen, wenn diese eine hohe Qualität haben, gut beworben werden, einfach und unkompliziert erreichbar sind und es eine finanzielle Unterstützung gibt. Darüber hinaus steigt die Inanspruchnahme umso mehr, je mehr Angebote, die in den Leitlinien empfohlen werden, gemeinsam und vernetzt angeboten werden. Herausforderungen sind die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Gesundheitsberufen und die Schaffung der Nachhaltigkeit dieser Strategie.

Schlüsselwörter: Tabakentwöhnung, Tabak, Rauchen, Evidenzbasierung, Prävention, Leitlinien, Setting, Bundesland, Steiermark

Abstract

Background: Tobacco consumption and the resulting health threats are the main causes of preventable illness and death in the world. Therefore tobacco cessation programs are one of the most important strategies for the prevention and therapy of many diseases. To promote the implementation and demands of these programs an evidence based approach is needed that is based on international recommendations and available resources. Strategies to reach the aims have to be found, implemented and evaluated. Evidence based recommendations already exist but there is a lack of data and descriptions from implementation processes in Austria. For this reason the following questions should be answered on the basis of the Styrian tobacco prevention strategy that contains evidence based tobacco cessation programs for adults on a public level as a core:

Is it possible to implement an evidence based smoking cessation strategy for adults on a public level in Austria? Will the smokers take part in these evidence based programs?

Method: The method is based on a systematic literature research. For all data concerning the tobacco cessation programs of the Styrian tobacco prevention strategy the annual reports of the strategy were analyzed.

Results: The key-factor for a successful implementation of evidence based tobacco cessation programs for adults on a public level is the political will for a stable and good financed implementation over a couple of years. Moreover the professional qualification of the strategy manager and the competence to deal with complex situations is very important. Smokers take part in large numbers in evidence based tobacco cessation programs if these programs are high quality, solicit in a good way, the accessibility is easy and uncomplicated and there is a financial support for the participants. Beyond that the demands rises up with the number of guideline-recommended programs that are implemented simultaneously and cross-linked. The main challenge is the sustainability.

Keywords: Tobacco, smoking cessation, smoking, evidence based, prevention, capacity building, policy-making, guidelines, Styria